

Konzernlagebericht

Aktuelle Informationen im Internet unter
www.pixelpark.com/ir/geschaeftsbericht2000

Konzernlagebericht

Markt für E-Business-Dienstleistungen mit hoher Wettbewerbsintensität

Auch in den vergangenen Monaten hat sich der Markt für E-Business-Dienstleistungen auf einem Wachstumspfad bewegt. Studien von Forrester Research weisen für E-Business-Services in Europa ein Marktwachstum von 46% aus. International agierende Großunternehmen mit Sitz in Europa haben hohe Budgets für internetbezogene Projekte bereitgestellt. Dabei richtet sich die Nachfrage immer stärker auf Projekte im Bereich Business-to-Business, insbesondere im Bereich Supply Chain Management und Multi-Channel-Applikationen. Insgesamt steigen dabei die Projektanforderungen mit einem höheren Projektvolumen und einer erhöhten Projektkomplexität.

Etablierte Serviceunternehmen, wie z. B. traditionelle Strategieberater und Systemhäuser, treten zunehmend in den Markt für Internetdienstleistungen ein. Bei gesteigener Wettbewerbsintensität ist eine Konsolidierung des Marktes reiner Internetdienstleister in den USA und in Skandinavien beobachtbar. Dieser höhere Wettbewerbsdruck hat auch Pixelpark in den abgelaufenen Monaten getroffen und in besonderem Maße zum Ertragsdruck auf Pixelpark im Rumpfgeschäftsjahr 2000 beigetragen.

Pixelpark richtet Strategie auf die Marktsituation aus

Pixelpark bereitet sich auf die veränderten Markt- und Kundenanforderungen vor. Durch die Integration der Logistikberatungsunternehmen der ZLU-Gruppe konnten bereits Kompetenzen im Bereich Supply Chain Management bzw. integrierter Wertschöpfungsprozesse auf Basis von E-Business-Lösungen bei Pixelpark verankert

werden. Durch die Bündelung dieser Kompetenzen mit unserer E-Business-Expertise kann Pixelpark sich vom Wettbewerb differenzieren. Durch die Übernahme des IT-Dienstleisters K2 S.A. (K2) in Frankreich konnten zudem wichtige Kompetenzen im Bereich Systemintegration und Datenbankentwicklung hinzugewonnen werden. Die kritische Größe von 100 Mitarbeitern in Frankreich wurde damit überschritten.

Pixelpark positioniert sich als „Digital Business Innovator“ und kann durch die Vernetzung der Bereiche Management und Logistikberatung, Agenturleistungen und IT-Integration umfassende Internetlösungen aus einer Hand bieten. Pixelpark wird damit zu den wichtigen Wettbewerbern im Zukunftsmarkt E-Business-Dienstleistungen zählen.

Rumpfgeschäftsjahr 2000 im Zeichen der Integration neuer Geschäftsfelder

Nach einem rasanten Wachstumsschub in den ersten Monaten des Jahres 2000 hat sich die Umsatzentwicklung der Pixelpark AG in den Monaten des Rumpfgeschäftsjahres Juli bis Dezember 2000 stabilisiert. Zum Jahresende 2000 beschäftigte der Pixelpark-Konzern 967 Mitarbeiter, das sind 241 Mitarbeiter mehr als im Juni zum Abschluss des Geschäftsjahres 1999/2000.

Damit ist Pixelpark in der Lage, größere Projekte erfolgreich abzuwickeln. Durch den Gebrauch von Standards und Methoden kann Pixelpark daher auch internationale Teams einsetzen und sich so von seinen Konkurrenten differenzieren.

Bereits im Frühjahr bzw. Frühsommer 2000 hatte die Pixelpark AG das Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung ZLU GmbH (ZLU) in Berlin und den IT-Dienstleister K2 in Paris übernommen. Die abgelaufenen sechs Monate waren vor allem stark geprägt durch die Integration von ZLU und K2 in das Geschäft der Pixelpark-Gruppe. Die Konsolidierung der beiden Beteiligungen erfolgte jedoch erst zum 31.12.2000 (ZLU) bzw. zum 1.1.2001 (K2).

Am 2. November 2000 fand die ordentliche Hauptversammlung der Pixelpark AG statt. Mit Beschluss der Hauptversammlung hat die Pixelpark AG sowohl für den Einzelabschluss als auch für den Konzernabschluss im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000 ein Rumpfgeschäftsjahr eingelegt. Vergleiche in der Ertragslage zwischen dem Rumpfgeschäftsjahr 2000 und dem vollen Geschäftsjahr 1999/2000 sind daher nur eingeschränkt aussagefähig. Erstmals zum 31. Dezember 2000 erstellt Pixelpark einen befreienden Konzernabschluss nur noch nach US-GAAP, gemäß §292a Handelsgesetzbuch.

Umsatz stieg im Rumpfgeschäftsjahr auf 52,3 Mio. Euro

Der Pixelpark-Konzern erzielte im Berichtszeitraum (6 Monate) einen Gesamtumsatz von 52,3 Mio. Euro, der sich zu 71,8 Mio. Euro im gesamten Geschäftsjahr 1999/2000 (12 Monate) vergleicht. Im Gesamtumsatz sind auch die Zuschüsse zu Forschungsprojekten in Höhe von 0,9 Mio. Euro enthalten. Der Umsatz besteht weiterhin nahezu ausschließlich aus Service-Umsatz, Erlöse aus Handelswaren fielen im Rumpfgeschäftsjahr 2000 nicht ins Gewicht.

Im Rumpfgeschäftsjahr realisierte der Pixelpark-Konzern 28% seines Gesamtumsatzes mit den zehn Top-Kunden (VJ: 40%). Das Risiko durch Umsätze mit dot.com-Companies ist sehr begrenzt. Der Anteil der Umsätze mit Firmen des Bertelsmann-Konzerns ist deutlich gesunken und liegt im Berichtszeitraum nur noch bei 8% (VJ: 18%).

Hoher Druck auf Ertragslage des Pixelpark-Konzerns

Pixelpark weist für das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr ein operatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Firmenwertabschreibungen und Beteiligungsergebnis (EBITA) von -12,1 Mio. Euro (Vorjahr -5,5 Mio. Euro) aus. Der Jahresfehlbetrag von -15,6 Mio. Euro (Vorjahr -5,8 Mio. Euro) beinhaltet zusätzlich das sonstige Ergebnis von -0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) – hauptsächlich aus dem Verlust aus Anlagenabgängen, die Firmenwertabschreibungen in Höhe von -1,9 Mio. Euro sowie das Zinsergebnis von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro). Zusätzlich ist im Jahresfehlbetrag enthalten das Ergebnis von assoziierten Unternehmen in Höhe von -3,1 Mio. Euro aus der Venturepark Incubator AG, ein positives Steuerergebnis im Wesentlichen auf Grund der gewerbsteuerlichen Organschaft mit der Bertelsmann AG in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro) und die Fremdanteile am Ergebnis von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -0,1 Mio. Euro).

Der operative Fehlbetrag basiert sowohl auf operativen Einflüssen als auch auf Sonderfaktoren: Durch den hohen Personalzuwachs, einige schwierige Großprojekte und die Herausforderungen im Markt sank der Fakturierungsgrad bei den Mitarbeitern. Zu den Sonderfaktoren zählen Anlaufverluste in Osteuropa und Spanien, Aufwendungen für Mergers & Acquisitions, die Integration der Unternehmen ZLU und K2, die Hauptversammlung und ähnliche Sonderleistungen.

Aufwendungen überproportional gestiegen

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr auf 36,5 Mio. Euro, d.h. auf 70% vom Gesamtumsatz. Damit liegt die Bruttomarge bei 30%, was sich zu 38% im Geschäftsjahr 1999/2000 vergleicht. Der deutliche Rückgang der Bruttomarge erklärt sich durch die markt- und wachstumsbedingte ungewöhnlich geringe Auslastung der produktiven Kräfte im Rumpfgeschäftsjahr. Zusätzlich hierzu haben Verluste auf Projekten mit

einigen Großkunden die Bruttomarge deutlich gesenkt. Auch der Aufbau der Geschäfte in Osteuropa und Spanien hat die Bruttomarge im Konzern beeinträchtigt.

Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sind weiterhin im Verhältnis sehr stark gestiegen. Mit 24,4 Mio. Euro betrug ihr Anteil am Gesamtumsatz im Berichtszeitraum 47% (Vorjahr 27,0 Mio. Euro oder 38% vom Umsatz, ohne Berücksichtigung von einmaligen Marketing- und PR-Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang sogar nur 26 Mio. Euro, d.h. 36% vom Umsatz). Das hohe Wachstumstempo in den vergangenen Monaten hat es erforderlich gemacht, dass Pixelpark verstärkt in Supportstrukturen investiert. Außerdem sind durch die Umstellung des Wirtschaftsjahres im Rumpfgeschäftsjahr überproportional viele Aufwendungen, so zum Beispiel für die Hauptversammlung, und für Mergers & Acquisitions-Aktivitäten, d.h. vor allem überproportional viele Rechts- und Beratungskosten, angefallen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten entstehen bei Pixelpark im Bereich der Forschungsabteilung IMD. Die Forschungs- und Entwicklungskosten im Geschäftsjahr lagen bei 1,3 Mio. Euro, was sich zu 2,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 1999/00 vergleicht. Prozentual hat sich damit der Anteil im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen von 4% auf 2% halbiert, was zeigt, dass derzeit die weiteren Investitionen in den klassischen Forschungsbereich heruntergefahren werden. Der R&D-Bereich hat Forschungszuschüsse hauptsächlich von der Europäischen Union in Höhe von 0,9 Mio. Euro erhalten, die als Bestandteil des Gesamtumsatzes ausgewiesen werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Software belaufen sich im Rumpfgeschäftsjahr auf 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro), d.h. 4% vom Gesamtumsatz. Auf

Grund von Inventurdifferenzen, festgestellt in der im November durchgeführten Anlageninventur, musste die Pixelpark AG einen einmaligen Verlust aus Anlagenabgängen in Höhe von 0,3 Mio. Euro verbuchen, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (other expenses) verbucht ist.

Firmenwert-Abschreibungen

In den sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres hat Pixelpark eine Firmenwert-Abschreibung von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) vorgenommen. Die Firmenwert-Abschreibung beinhaltet auf Grund des Erstkonsolidierungszeitpunkts noch nicht ZLU oder K2. Der Anstieg begründet sich aus der Pixelpark CEE Holding AG (CEE), wo zusätzlich zu einer planmäßigen Abschreibung von 0,3 Mio. Euro eine außerplanmäßige Abschreibung von 0,7 Mio. Euro vorgenommen wurde, um der Langfristigkeit des dort geplanten Geschäftsaufbaus Rechnung zu tragen.

Zins- und Steuerergebnis positiv

Wie auch im Vorjahr verzeichnet Pixelpark im Rumpfgeschäftsjahr ein positives Zinsergebnis von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Dieses setzt sich zusammen aus einem Zinsertrag von 0,4 Mio. Euro und einem Zinsaufwand von 0,2 Mio. Euro.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wird ein Steuerertrag in Höhe von 1,4 Mio. Euro ausgewiesen. Auf Grund der gewerbesteuerlichen Organschaft zwischen der Pixelpark AG und der Bertelsmann Multimedia GmbH ist ein Ertrag in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro) erzielt worden. Bei der Pixelpark Schweiz AG ist ein Steueraufwand von 0,4 Mio. Euro entstanden. Dem gegenüber steht im Berichtszeitraum ein latenter Steuerertrag von 0,2 Mio. Euro (im Vorjahr Aufwand 1,2 Mio. Euro).

Ergebnis von assoziierten Unternehmen

Im ersten Quartal des Berichtszeitraums hat die Venturepark Incubator AG eine Kapitalerhöhung mit einigen namhaften Investoren durchgeführt. Auf Grund des sich ergebenden Verwässerungseffekts aus der Kapitalerhöhung ist die Beteiligung im Rumpfgeschäftsjahr entkonsolidiert worden und wird im ersten Quartal zu 62,7% und im zweiten Quartal des Rumpfgeschäftsjahres zum Kapitalanteil von 39,8% in das Beteiligungsergebnis einbezogen. Das Beteiligungsergebnis beläuft sich unter Berücksichtigung dieser Beteiligungsquoten insgesamt im 6-Monatszeitraum auf -3,1 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital der Pixelpark-Gruppe stieg im Zeitraum vom 1.7.-31.12.2000 von 58,6 Mio. Euro auf 71,7 Mio. Euro trotz des hohen Konzernfehlbetrages. Grund hierfür ist vor allem die Kapitalerhöhung in der Pixelpark AG für die ZLU-Gruppe (12,3 Mio. Euro) sowie die bereits beschriebene Kapitalerhöhung in der Venturepark Incubator AG (14,4 Mio. Euro), die zu einer Erhöhung des Konzern-eigenkapitals in Höhe des anteiligen Agios, welches von konzernfremden Gesellschaftern erbracht wurde, führte.

Die Veränderung des Cash Flows begründet sich nicht ausschließlich durch die operativen Verluste im Berichtszeitraum. Operativ verbrauchte das Unternehmen 2,2 Mio. Euro Cash. Gleichzeitig investierte es im Berichtszeitraum 5,3 Mio. Euro in Sachanlagen und Software-Lizenzen, und zwar im Wesentlichen in Mietereinbauten und in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das vergleicht sich zu 7,2 Mio. Euro im Zwölfmonatszeitraum Juli 1999 bis Juni 2000 und zeigt eine Verstärkung der Investitionstätigkeit.

Im Dezember 2000 hat Pixelpark vertragsgemäß den Kaufpreis gegenüber den ZLU-Altgesellschaftern in Höhe von 23,0 Mio. Euro in Barmitteln beglichen. Für die Tilgung dieser Verbindlichkeiten hat Pixelpark ein langfristiges Darlehen (Rückzahlung bis zum 31. Januar 2002) der Konzernmutter Bertelsmann AG erhalten. Die Bertelsmann AG hat dem Unternehmen daraufhin im Dezember 2000 25 Mio. Euro, verzinst zu marktüblichen Konditionen, zur Verfügung gestellt.

Durch die Mittel des Bertelsmann-Konzerns weist der Pixelpark-Konzern somit zum 31.12.2000 liquide Mittel in Höhe von 20,6 Mio. Euro aus.

Top-Ten-Kunden
Lloyds TSB Bank PLC
Credit Suisse Group
EP:Netshop GmbH
Allianz Versicherungs AG
Conrad.com AG
Bertelsmann Broadband Group GmbH
WestLB
Swisscom AG
Bank Sarasin & Co.
Sparkassen-Finanzportal GmbH

Geschäftsrisiken erkannt

Die Geschäftsrisiken der Pixelpark-Gruppe bleiben im Wesentlichen unverändert. Ein wesentliches Risiko der Pixelpark-Gruppe liegt im Management großer und komplexer Projekte. Da die Pixelpark-Gruppe ihre Leistung überwiegend in Form von Festpreisverträgen anbietet, entstehen Kalkulationsrisiken sowie Verzugs- und Gewährleistungsrisiken. Trotz stetiger Kontrolle des Fortschritts der wesentlichen Projekte kam es im Rumpfgeschäftsjahr in einigen Fällen zu Projektverzögerungen, die die Rentabilität der Projekte zum Teil deutlich verschlechtert haben. Als Reaktion darauf führt Pixelpark derzeit ein standardisiertes Überwachungs-System für alle größeren Projekte ein.

Wachstumsmanagement ist und bleibt für Pixelpark eine Herausforderung. Auf Grund des schnellen Wachstums kam es in den vergangenen Monaten zu einer schwächeren Auslastung der Mitarbeiter. Dem wird entgegenge wirkt durch die Einführung eines standortübergreifenden Ressourcenmanagements.

Auch die Integration der neuerworbenen Unternehmen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Pixelpark. Die Pixelpark AG hat einen standardisierten Post-Merger-Integration-Prozess aufgesetzt, mit dessen Hilfe neue Firmen und deren Mitarbeiter integriert werden. Zum heutigen Zeitpunkt ist die Integration der erworbenen Firmen so gut wie abgeschlossen, auch wenn die Konsolidierung der neuen Beteiligungen erst zum 31.12.2000 bzw. zum 1.1.2001 erfolgt ist.

Nach der Integration von neuen Unternehmen und mit dem Aufbau der Geschäfte in Osteuropa und Spanien ist Pixelpark ein heute europaweit agierendes Unternehmen. Dem derzeit herrschenden stärkeren Wettbewerbsdruck seitens etablierter Serviceunternehmen, wie z. B. traditionelle Strategieberater und Systemhäuser, kann Pixelpark dadurch begegnen. Außerhalb Europas ist Pixelpark nicht mit Niederlassungen vertreten, aber

jederzeit in der Lage, auch dort Aufträge abzuwickeln, indem z.B. Projektbüros eingerichtet werden können.

Den osteuropäischen Markt erschließt sich Pixelpark im Wesentlichen über die österreichische Tochtergesellschaft Pixelpark CEE Holding AG. Erste Erfolge konnten durch die Gründung von Tochterunternehmen in Ungarn und in der Slowakei erzielt werden. Um die Investitionstätigkeit für den internationalen Aufbau der Geschäfte stärker zu fokussieren, ist der weitere Ausbau der Osteuropa-Aktivitäten vorerst gebremst und soll erst in einigen Monaten wieder begonnen werden.

Mit einem stetig wachsenden IT-Anteil an den Projekten ist Pixelpark in höherem Maße den schnellen Technologie-Entwicklungen ausgesetzt. Pixelpark hat zur frühzeitigen Erkennung von Technologie-Trends eine Reihe von engen Technologie-Partnerschaften geschlossen.

Die Pixelpark AG hat im Vorjahr ein Risikomanagement-System eingeführt. Zweimal jährlich werden Risiken vollständig erfasst, die Bewertung erfolgt laufend. Daneben ist eine Ad-hoc-Berichterstattung für wesentliche Risiken sichergestellt.

Segment-Berichterstattung

Pixelpark betreibt sein Geschäft international über Ländergesellschaften unterschiedlicher Rechtsformen, nach denen das Geschäft international gesteuert wird.

In den einzelnen Ländern stellen sich die Hauptkennzahlen in der Berichtsperiode wie folgt dar:

	Gesamt- umsatzerlöse Mio. Euro	EBITDA Mio. Euro
Deutschland operativ	30,1	-4,0
Schweiz	13,7	2,7
Österreich	2,4	0,1
Frankreich	1,9	-0,9
Großbritannien	5,4	-1,1
USA	0,4	-0,3
Spanien	0,1	-0,8
Osteuropa	0,4	-0,8
Sonstiges/Konsolidierung/Zentrales Management	-2,1	-4,9
Gesamt	52,3	-10,0

Insgesamt ergibt sich folgende Verteilung der Gesamtleistung auf die einzelnen Geografien:

	%
Deutschland	58
Schweiz	26
Großbritannien	10
Österreich	5
Frankreich	4
Sonstiges/ Konsolidierung/ Zentrales Management	-3
	100

Deutschland operativ

Pixelpark Deutschland machte auch im Rumpfgeschäftsjahr den weithin größten Teil des Service-Geschäfts aus. Die Gesamtumsatzerlöse einschließlich Zuschüsse für Forschungsprojekte lagen im Berichtszeitraum bei 30,1 Mio. Euro, im Vorjahr bei 47,8 Mio. Euro. Ohne Berücksichtigung der Saisonalitätseffekte kommt das einem Umsatzwachstum auf das Jahr gerechnet von 26% gleich. Die Anzahl der Mitarbeiter wuchs in diesem Zeitraum ebenfalls sehr stark, nämlich von 527 zum 30.6. auf 567 zum 31.12. ohne Berücksichtigung der zentralen Management- und Stabsfunktionen. Pixelpark Deutschland operativ umfasst weiterhin Kosten für den Aufbau von skalierbaren Lösungen in den unterschiedlichen Solution-Centers sowie der Forschungsabteilung IMD. Daher ist das Ergebnis von Pixelpark Deutschland auch nach Eliminierung der Managementkosten nur bedingt vergleichbar mit den Ergebnissen der internationalen Standorte.

Schweiz

Als unangefochtener Marktführer auf dem lokalen Markt hat Pixelpark Schweiz seine Vormachtstellung vor allem im Bereich der Finanzdienstleister weiter ausbauen können. Zu den Kunden der Schweiz zählen Credit Suisse, Swisscom und andere. Mit heute 132 Mitarbeitern hat die Schweizer Tochter Gesamtumsatzerlöse von 13,7 Mio. Euro erwirtschaftet und eine Umsatzrendite von knapp 20% auf EBITDA-Basis erzielt. Im laufenden Geschäftsjahr wird die Schweiz an diesem Wachstumspfad festhalten.

Österreich

Auch in Österreich ist Pixelpark mittlerweile Marktführer. Nach einem starken Aufbau beschäftigt Pixelpark Österreich heute 59 Mitarbeiter (Juni 2000: 35) und erzielte einen Umsatz von 2,4 Mio. Euro (Gesamtes Vorjahr: 2,9 Mio. Euro) bei einem ausgeglichenen Ergebnis.

Frankreich

Das Ergebnis von Pixelpark Frankreich war in den letzten Monaten wesentlich beeinträchtigt durch Unterauslastung von Mitarbeitern und durch zusätzliche Belastungen von Pixelpark Frankreich im Zusammenhang mit der Integration des IT-Dienstleisters K2. Auswirkung der Integration war, dass Pixelpark Frankreich trotz gestiegener Mitarbeiterzahlen den Umsatz nur auf 1,9 Mio. Euro steigern konnte, da die Mitarbeiter sowohl von Pixelpark France als auch von K2 viel Zeit mit Schulungen, Vereinheitlichung der Prozesse usw. verbracht haben. Trotz eines sehr guten Markennamens in Frankreich ist der Akquiseprozess in Frankreich zudem sehr zeit- und kostenintensiv. Insgesamt lag der Verlust in Frankreich daher nach ausgeglichenen Ergebnissen in den Jahren zuvor bei 0,9 Mio. Euro (EBITDA).

Die Gesellschaft K2 wird erst ab dem 1.1.2001 konsolidiert. Es ist geplant, die beiden Gesellschaften in den kommenden Monaten zu verschmelzen, um dort weitreichendere Synergiepotenziale zu nutzen.

Großbritannien

Pixelpark UK's Umsatz lag im Berichtszeitraum bei 5,4 Mio. Euro, im Vergleich zu 3,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 99/00. (Die Lloyds TSB, mit der ein wesentlicher Teil des Umsatzes erzielt wurde, ist der Hauptkunde der Pixelpark-Gruppe im betroffenen Zeitraum.) Durch hohe Kosten für Outsourcing und eine gleichzeitig recht schwache Auslastung der Mitarbeiter fielen im Rumpfgeschäftsjahr Verluste in Höhe von 1,1 Mio. Euro an.

Spanien

Pixelpark Spanien entfaltete seine Geschäftstätigkeit erst mit Anfang des abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahres. Pixelpark Spanien entstand aus einem Joint Venture mit der BBVA, einer spanischen Bank, die heute 20% an den spanischen Gesellschaften hält. Innerhalb von wenigen Monaten wurde in Spanien ein Team von 20 festen, qualifizierten Mitarbeitern aufgebaut. In der Aufbauphase liefen Verluste von bislang 0,8 Mio. Euro auf, denen auf Grund der Aufbauphase erst einmal nur ein Umsatz von 0,1 Mio. Euro gegenüberstand.

USA

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr wurde das Büro in den USA komplett auf ein Präsenzbüro mit nur 2 Mitarbeitern reduziert. Mit diesem Downsizing konnte der Verlust von Pixelpark USA von 2,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,3 Mio. Euro reduziert werden. Es ist derzeit nicht geplant, die Geschäftstätigkeit in den USA organisch aktiv wieder in Angriff zu nehmen. Die juristische Einheit wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2001 geschlossen.

Zentral- und Osteuropa

Seit dem Sommer 2000 erschließt Pixelpark auch Kontakte in Zentral- und Osteuropa. Mit der S&T als Partner und Minderheitsgesellschaftler hat CEE bislang seine Geschäftstätigkeit in Ungarn und mit dem Kauf von NEX, die zum 1.1.2001 konsolidiert wird, auch in der Slowakei aufgenommen. Diese Gesellschaften sollen Dienstleistungen für die lokalen Märkte wie auch als Subunternehmer für Pixelpark in Westeuropa erbringen, da die Kostenstrukturen in diesen

Ländern deutlich niedriger sind. Die Expansion nach Zentral- und Osteuropa hat im Rumpfgeschäftsjahr Anlaufverluste in Höhe von 0,8 Mio. Euro gebracht. Zusätzlich hat Pixelpark im Konzern eine außerplanmäßige Firmenwert-Abschreibung von 0,7 Mio. Euro vorgenommen. In den nächsten Monaten sollen die Geschwindigkeit und der Zeitpunkt der weiteren Expansion neu definiert werden.

Mitarbeiterzahl im Konzern auf 967 gestiegen

Zum 31.12.2000 beschäftigte Pixelpark im Konzern 967 feste Mitarbeiter und damit 241 mehr als Ende Juni 2000. 39 davon wurden in Aufbauländern wie Zentral- und Osteuropa und Spanien rekrutiert.

Anzahl der Mitarbeiter	31.12.2000
Deutschland	567
Schweiz	132
Österreich	59
Großbritannien	44
Frankreich	47
USA	2
Spanien	20
Zentral- und Osteuropa	19
Zentrale Managementfunktionen	77
Gesamtmitarbeiterzahl	967

Forschung & Entwicklung

Seit 1994 betreibt die interne Forschungsabteilung IMD anwendungsorientierte Forschung in Zusammenarbeit mit renommierten Forschungseinrichtungen und einer Vielzahl von namhaften nationalen und europäischen Firmen. Im Rumpfgeschäftsjahr erhielt Pixelpark Forschungsgelder in Höhe von 0,5 Mio. Euro in Deutschland sowie 0,4 Mio. Euro in der Schweizer Landesgesellschaft.

Abhängigkeitsbericht

Im Bericht des Vorstands der Pixelpark AG für das Rumpfgeschäftsjahr Juli-Dezember 2000 über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG hat der Vorstand der Gesellschaft die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Nach § 312 AktG hat die Pixelpark AG als Konzernunternehmen der Bertelsmann AG einen Abhängigkeitsbericht erstellt.

Die Pixelpark-Firmen erhielten bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurden durch die in dem Bericht angegebenen getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Ausblick

- Basis für zukünftiges Wachstum gelegt

Der Pixelpark-Konzern hat sich in den vergangenen Monaten in einem deutlich wettbewerbsintensiveren Markt bewegt. Zwar ist Pixelpark noch immer über dem Markt gewachsen, jedoch zeigt sich, dass die Verlängerung des Verkaufszyklus und die höheren Anforderungen an das Leistungsportfolio hohe Investitionen seitens Pixelpark gefordert haben. Pixelpark vereinfacht daher derzeit seine Organisationsstruktur und hat eine Überprüfung seiner sämtlichen Prozesse mit dem Ziel

der Effizienzsteigerung eingeleitet. Für das seit Januar 2001 laufende Geschäftsjahr erwartet Pixelpark zweistellige Wachstumsraten, das heißt ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 1999/00 stark abgeschwächtes Wachstum. Das Wachstum wird im Wesentlichen aus der Pixelpark-Gruppe inklusive der dann konsolidierten Beteiligungen ZLU und K2 kommen.

Ziel ist, im Jahr 2001 das operative Ergebnis von Pixelpark deutlich zu verbessern und Pixelpark operativ zum Jahresende wieder in die Gewinnzone zu bringen. Hierfür wurden bereits seit Anfang des Jahres Maßnahmen zur Effizienzsteigerung eingeleitet. Für die ersten Monate erwarten wir jedoch zusätzliche Kosten für die Umsetzung des Maßnahmenpakets.

Im Februar 2001 hat die Venturepark Incubator AG, eine 39,8%ige Beteiligung der Pixelpark AG, bekannt gegeben, dass sie ihr Geschäftsmodell künftig auf das Management eines Venture-Capital-Fonds beschränkt und gleichzeitig ihre Mitarbeiterzahl von 65 auf künftig ca. 15 reduziert.

Berlin, 3. April 2001

Paulus Neef
Vorstandsvorsitzender, CEO

Dr. Jan Kantowsky
CFO und COO

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2000

(in TEUR)	1.7.2000 -31.12.2000	1.7.1999 -30.6.2000
1. Umsatzerlöse	51.357	70.237
2. Erlöse aus Fördermitteln für Forschung und Entwicklung	918	1.548
Gesamtumsatzerlöse	52.275	71.785
3. Umsatzkosten	-36.547	-44.309
4. Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-24.407	-27.027
5. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	-1.283	-2.923
6. Abschreibungen	-2.095	-2.985
7. Firmenwertabschreibungen	-1.864	-1.586
Operativer Verlust	-13.921	-7.045

	1.7.2000	1.7.1999
(in TEUR)	-31.12.2000	-30.6.2000
Operativer Verlust	-13.921	-7.045
8. Zinserträge	348	1.115
9. Zinsaufwendungen	-172	-459
10. Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	-514	1.084
Ergebnis vor Steuern und Fremdanteilen und Minderheitsanteilen	-14.259	-5.305
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.428	-445
12. Beteiligungsergebnis	-3.100	-12
13. Ergebnisanteil Minderheitsanteilseigner aus Berichtsjahr	375	-77
Jahresfehlbetrag	-15.556	-5.839
Jahresfehlbetrag pro Aktie in Euro	-0,84	-0,33
Gewogener Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien	18.606.765	17.674.572

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2000

Aktiva (in TEUR)	31.12.2000	30.6.2000
A. Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	20.576	30.591
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	26.591	18.054
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.251	1.110
Noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen	5.396	10.323
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	7.886	8.928
	66.700	69.006
B. Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagevermögen, netto	8.616	6.049
Software, netto	1.500	859
Finanzanlagen	12.428	12
Sonstige Vermögensgegenstände	766	35
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwerte, netto	51.879	10.478
	75.189	17.433
	141.889	86.439

Passiva (in TEUR)	31.12.2000	30.6.2000
A. Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristiger Anteil von langfristigen Verbindlichkeiten und Leasing	1.095	1.462
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.600	4.996
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	984	635
Erhaltene Anzahlungen	5.721	7.502
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.005	10.263
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.320	1.089
Latente Steuern	157	348
	39.882	26.295
B. Langfristiges Fremdkapital		
Langfristiger Anteil von langfristigen Verbindlichkeiten und Leasing	0	34
Sonstige Verbindlichkeiten	1.432	108
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.084	0
Latente Steuern	3.331	0
	29.847	142
C. Minderheitenanteile	478	1.362
D. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital eingeteilt in 18.601.172 Aktien zum 30. Juni 2000, in 18.694.724 zum 31. Dezember 2000 im Wert von je 1,00 Euro	18.695	18.601
Kapitalrücklage	74.984	46.847
Bilanzverlust	-23.033	-7.477
Kumulierte Wechselkursdifferenzen	1.036	669
	71.682	58.640
	141.889	86.439

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000

(in TEUR)	1.7.2000 -31.12.2000	1.7.1999 -30.6.2000
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	-15.556	-5.839
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.959	4.571
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	359	804
Minderheitenanteile	-375	77
Verluste aus Beteiligungen	3.100	12
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.947	-31.138
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.307	20.369
Nettoabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.153	-11.144
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Akquisitionen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-26.297	-1.682
Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Anlagevermögen	-5.271	-7.240
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	104	198
Auswirkung von Entkonsolidierung	-2.500	0
Nettoabfluss aus Investitionstätigkeit	-33.964	-8.724

	1.7.2000	1.7.1999
(in TEUR)	-31.12.2000	-30.6.2000
Nettoabfluss aus Investitionstätigkeit	-33.964	-8.724
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.010	-300
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0	47.730
Einzahlung von Minderheitengeschaftern in Tochtergesellschaften	2.000	0
Börseneinführungskosten	0	-3.096
Einzahlungen (i.Vj. Auszahlungen) aus der Begebung von Finanzkrediten von Gesellschaftern	25.000	-10.160
Nettozufluss aus Finanzierungstätigkeit	25.990	34.174
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen der liquiden Mittel	112	-213
Veränderungen der liquiden Mittel	-10.015	14.093
Liquide Mittel am Anfang der Periode	30.591	16.498
Liquide Mittel am Ende der Periode	20.576	30.591

Konzern-Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Juli 1999 bis 31. Dezember 2000

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Kumulierte Wechselkurs- differenzen	Eigenkapital
Stichtag 30. Juni 1999	444	15.892	-1.638	121	14.819
Jahresfehlbetrag			-5.839		-5.839
Währungsdifferenzen				548	548
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	14.676	-14.676			0
Barkapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs, abzüglich Börsen- einführungskosten	3.182	41.452			44.634
Sachkapitalerhöhung im Rahmen von Erwerben von Tochtergesellschaften	299	4.179			4.478
Stichtag 30. Juni 2000	18.601	46.847	-7.477	669	58.640
Jahresfehlbetrag			-15.556		-15.556
Währungsdifferenzen				367	367
Sachkapitalerhöhung im Rahmen des Erwerbs der ZLU-Gruppe	94	12.181			12.275
Auswirkung aus Kapital- veränderungen bei Tochtergesellschaften		15.956			15.956
Stichtag 31. Dezember 2000	18.695	74.984	-23.033	1.036	71.682

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens (Bruttodarstellung) zum 31. Dezember 2000

Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
(in TEUR)	Vortrag 1.7.2000	Kursver- änderung	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2000
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Software	1.693	2	818	164	-6	2.671
2. Firmenwert	11.898	182	34.171	0	0	46.251
3. Sonstige immaterielle Werte	0	0	8.912	0	0	8.912
	13.591	184	43.901	164	-6	57.834
II. Sachanlagen						
1. Mietereinbauten	390	0	597	482	-96	1.373
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.777	36	4.248	109	-678	13.492
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	755	0	86	-755	0	86
	10.922	36	4.931	-164	-774	14.951
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	12	0	15.311	0	0	15.323
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	205	0	0	205
	12	0	15.516	0	0	15.528
	24.525	220	64.348	0	-780	88.313

Kumulierte Abschreibungen						Ergebnis assoziierte Unternehmen		Buchwerte	
Vortrag 1.7.2000	Kurs- veränderung	Abschreibung des Geschäfts- jahres	Außerplan- mäßige Ab- schreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2000	des Geschäfts- jahres	Stand 31.12.2000	Stand 30.6.2000	
834	6	331	0	0	1.171	0	1.500	859	
1.420	0	1.198	666	0	3.284	0	42.967	10.478	
0	0	0	0	0	0	0	8.912	0	
2.254	6	1.529	666	0	4.455	0	53.379	11.337	
243	0	33	0	0	276	0	1.097	147	
4.630	14	1.731	0	-316	6.059	0	7.433	5.147	
0	0	0	0	0	0	0	86	755	
4.873	14	1.764	0	-316	6.335	0	8.616	6.049	
0	0	0	0	0	0	-3.100	12.223	12	
0	0	0	0	0	0	0	205	0	
0	0	0	0	0	0	-3.100	12.428	12	
7.127	20	3.293	666	-316	10.790	-3.100	74.423	17.398	

Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr 2000

1. Allgemeine Grundlagen

Die Pixelpark AG entstand durch Umwandlung der Pixelpark Multimedia Agentur GmbH durch Beschluss der Gesellschafter am 9. August 1999 und mit Eintragung der Umwandlung in das Handelsregister am 15. September 1999.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernabschluss der Pixelpark AG wurde nach den US-amerikanischen General Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt. Pixelpark macht daher von dem Wahlrecht Gebrauch, nach § 292a HGB einen befreiten Konzernabschluss nach US-GAAP zu erstellen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Berichtswährung ist Tausend Euro.

2. Kurzes Unternehmensporträt

Pixelpark hat sich zu einem Full-Service-Internet-Dienstleister auf dem europäischen Markt entwickelt. Das Leistungsspektrum umfasst Strategie-Beratung, konzeptionelle und grafische Realisierung komplexer web-basierter Lösungen, technische Integration und Anbindung an bestehende Systeme sowie Konzeption der gesamten Logistik. Letzteres wurde möglich durch die Integration der ZLU-Gruppe.

Das Unternehmen wurde 1991 gegründet und deckt heute die europäischen Kern-Märkte ab und sichert den Kunden Service bei der Konzeption und Realisierung ihrer Internet-Strategie in Europa. Seit dem 4. Oktober 1999 ist die Pixelpark AG am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Der Pixelpark-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2000 967 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Großbritannien und Spanien sowie in Osteuropa, den USA und Brasilien.

3. Änderung des Konsolidierungskreises

(a) Konsolidierungskreis

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis um die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften erweitert bzw. verändert.

Sämtliche Akquisitionen wurden als Kauf bilanziert („purchase method“).

ZLU-Gruppe

Mit Wirkung zum 19. Dezember 2000 wurden 100% an der ZLU-Gruppe¹ übernommen. Die Beteiligungen wurden nach der Purchase-Methode per 31. Dezember 2000 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Aufteilung des Kaufpreises basiert auf der Marktbewertung der Aktiva und Passiva zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dafür wurde eine Allokation des Kaufpreises, den die Pixelpark AG für den Erwerb der LMC International Holding für Logistik und Management Consulting GmbH und der ZLU Logistik Beteiligungsgesellschaft mbH, den beiden Holdinggesellschaften der ZLU-Gruppe, gezahlt hat, zum 31. Dezember 2000 vorgenommen. Der Erwerb der ZLU-Gruppe ist zwar bereits mit der Eintragung in das Handelsregister am 19. Dezember 2000 wirksam geworden, aus Vereinfachungsgründen wurde jedoch als Bewertungsstichtag der Kaufpreisallokation der 31. Dezember 2000 zu Grunde gelegt.

Kaufpreis

TEUR 35.951

davon TEUR 23.008 in bar, TEUR 669 für Zinsen und Ausgabe von 93.552 Aktien zum Wert von EUR 131,20

Venturepark

Mit Wirkung zum 1. April 2000 hat Pixelpark 62,7% an der Venturepark Incubator AG, vormals Grizzly-Farm AG, übernommen.

Auf Grund einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage durch Fremde per 1. Oktober 2000 hält die Gesellschaft nunmehr nur noch 39,8% der Anteile. Der sich daraus ergebende Effekt aus der Verwässerung der Anteile und der anteiligen Zurechnung der durch Fremde eingezahlten Kapitalrücklage wurde erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Position Kapitalrücklage ausgewiesen.

Kaufpreis

TEUR 1.567 in bar

Pixelpark Spanien

Zum 30. Juni 2000 wurden 100% an der Pixelpark Latam S.A. (Spanien) übernommen. Am 11. Oktober 2000 erfolgte eine Kapitalerhöhung mit Agio durch die Banco Bilbao in Höhe von 2 Mio. EUR. Der sich daraus ergebende Effekt aus der Verwässerung der Anteile und der anteiligen Zurechnung der durch den Fremden eingezahlten Kapitalrücklage wurde erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Position Kapitalrücklage ausgewiesen.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2000 wurde die Pixelpark Iberia S.A., Madrid, gegründet.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2000 wurde die Pixelpark Participaciones S.A., Madrid, gegründet.

Kaufpreis

TEUR 60 in bar

Pixelpark Schweiz

Zum 1. Juli 2000 sind Teil-Aktivitäten von der Pixelpark Schweiz AG an die twoway GmbH, Basel, vormals Scopo-Intermediale Gestaltung GmbH, Basel, übergegangen. Demzufolge wurde die im Vorjahr nicht aktive und daher nicht konsolidierte Gesellschaft zum 1. Juli 2000 erstkonsolidiert.

Pixelpark Zentral- und Osteuropa

Mit Wirkung zum 7. August 2000 wurde die Pixelpark Hungary Kft, Budapest, gegründet.

¹ Die ZLU-Gruppe besteht aus LMC International Holding für Logistik und Management Consulting GmbH, Berlin, ZLU Logistik Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin, ZLU Inc. Logistics and Management Consulting, Boston, USA, Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung ZLU GmbH, Berlin, ZLU do Brasil Ltda. Consultoria para Logística e Gestão Empresarial, São Paulo, Brasilien.

In den Vorjahren wurden folgende Gesellschaften erworben bzw. gegründet:

Mit Wirkung zum 1. Februar 1998 wurde die Pixelpark Inc. gegründet.

Mit Wirkung zum 1. Juli 1998 wurden 75% an der Pixelpark MMK AG erworben.

TEUR 5.494 in bar

Mit Wirkung zum 1. November 1998 wurden 75% an der Pixelpark Köln GmbH, vormals bitlab Köln GmbH, erworben.

TEUR 487 in bar

Mit Wirkung zum 1. Juli 1999 wurde die Pixelpark UK Ltd. in London gegründet.

Mit Wirkung zum 1. Juli 1999 wurden 100% an der Furrer & Partner AG, Zürich, übernommen.

TEUR 2.519

Davon TEUR 1.270 in bar und 83.253 Aktien zum Wert von je EUR 15

Mit Wirkung zum 1. Juli 1999 wurden 75% an der Pixelpark Austria GmbH, vormals use-it! GmbH, übernommen.

Die Beteiligung wurde mit Wirkung zum 1. April 2000 auf 100% aufgestockt.

75%: TEUR 30 in bar

25%: TEUR 1.278 in bar

(gezahlt im Juli 2000)

Mit Wirkung zum 1. Oktober 1999 wurden die restlichen 25% an der Pixelpark MMK AG, Basel, übernommen.

TEUR 3.234 für 215.294 Aktien zum Wert von je EUR 15 zzgl. Nebenkosten

Zum 1. Oktober 1999 wurde die Furrer & Partner AG auf die Pixelpark MMK AG verschmolzen und in Pixelpark Schweiz AG umbenannt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2000 wurden 25% an der Pixelpark Köln GmbH erworben. Zum 1. Januar 2000 wurde die Pixelpark Köln GmbH auf die Pixelpark AG verschmolzen.

TEUR 128 in bar

Mit Wirkung zum 1. April 2000 wurden 75% an der Pixelpark CEE Holding AG, vormals easteurope.com AG, übernommen. Zusätzlich zu dem Kaufpreis wurde ein Dienstleistungsvertrag geschlossen. Ein Teil der zu leistenden Zahlungen aus diesem Vertrag wurde nachträglich als Kaufpreis qualifiziert.

TEUR 1.700 in bar;

Zusätzlicher Kaufpreis:

TEUR: 3.903

Hieraus ergibt sich zum 31. Dezember 2000 folgende Konzernstruktur:

(in TEUR)	Anteil am Kapital	Eigenkapital ²	Beteiligungs-	Konsolidierungs-
			ergebnis	
			1.7.-	
			31.12.2000	
Pixelpark Schweiz AG, Basel	100,0	7.519	2.501	Vollkonsolidierung
Pixelpark Inc., Delaware, USA	100,0	268	-292	Vollkonsolidierung
Pixelpark Austria GmbH, Wien	100,0	560	-66	Vollkonsolidierung
Pixelpark France S.A.R.L., Paris	100,0	-885	-973	Vollkonsolidierung
Pixelpark UK Ltd., London	100,0	-413	-1.111	Vollkonsolidierung
Pixelpark Hungary Kft, Budapest	100,0	-146	-159	Vollkonsolidierung
Twoway GmbH, Basel	100,0	-129	-123	Vollkonsolidierung
Pixelpark CEE Holding AG, Wien	75,0	920	-795	Vollkonsolidierung
Pixelpark Latam S.A., Madrid	80,0	1.925	-132	Vollkonsolidierung
Pixelpark Iberia S.A., Madrid	80,0	-675	-678	Vollkonsolidierung
Pixelpark Participaciones S.A., Madrid	80,0	53	-7	Vollkonsolidierung
Venturepark GmbH, Berlin	47,6	21	-2	At-equity-Konsolidierung
Venturepark Incubator AG, Berlin	39,8	30.675	-7.052	At-equity-Konsolidierung
ZLU-Gruppe ³	100,0	1.089	-	Vollkonsolidierung

² gem. US-GAAP

³ Die ZLU-Gruppe besteht aus LMC International Holding für Logistik und Management Consulting GmbH, Berlin, ZLU Logistik Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin, ZLU Inc. Logistics and Management Consulting, Boston, USA, Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung ZLU GmbH, Berlin, ZLU do Brasil Ltda. Consultoria para Logística e Gestão Empresarial, São Paulo, Brasilien.

(b) Pro-forma-Angaben zur Veränderung des Konsolidierungskreises

Die ungeprüften Pro-forma-Angaben nach US-GAAP für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 beinhalten zusätzlich das Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung ZLU GmbH für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000. Andere Firmen wurden auf Grund unwesentlicher Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Konzernergebnisse nicht in die Auswertung einbezogen.

Diese ungeprüfte Pro-forma-Betrachtung ergäbe folgende Kennzahlen zur Veränderung des Konsolidierungskreises:

in TEUR	Ungeprüfte	Ungeprüfte
	Pro-Forma-Angaben 1.7.-31.12.2000	Pro-Forma-Angaben 1.7.1999-30.6.2000
Umsatz	58.080	64.434
Jahresfehlbetrag	-18.240	-9.746
Gewinn/Verlust pro Aktie (in Euro)	-0,97	-0,55

Die Angaben des laufenden Jahres betreffen einen Zeitraum von 6 Monaten, während die Angaben des Vorjahres einen Zeitraum von 12 Monaten umfassen.

Im Juli 2000 erwarb Pixelpark 100% des IT-Dienstleisters K2 S.A. (K2) in Paris. K2 wird jedoch erst zum 1. Januar 2001 erstkonsolidiert, da die Eintragung über die Kapitalerhöhung für K2 erst Anfang Januar 2001 in das Handelsregister erfolgt ist.

(c) Angaben zu at-equity-konsolidierten Beteiligungen

Kennzahlen Venturepark Incubator AG in TEUR			
Umlaufvermögen	28.345	Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.101
Anlagevermögen	6.431	Langfristige Verbindlichkeiten	0
		Eigenkapital	30.675
Aktiva	34.776	Passiva	34.776
Umsatz	396		
Ergebnis	-7.052		

4. Zusammenfassung der wesentlichen Bewertungsvorschriften

Der Konzernabschluss wurde gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er umfasst die Pixelpark AG und ihre Tochterunternehmen. Für alle konzerninternen Beziehungen wurden Schuldenkonsolidierungen, Aufwands- und Ertragskonsolidierungen sowie, soweit anwendbar, Zwischenergebniseliminierungen vorgenommen.

(a) Umsatzrealisierung, Anwendung der Percentage-of-completion-Methode

Bei Aufträgen über die Entwicklung von kundenspezifischen Konzepten und Software werden Umsatzerlöse entsprechend dem kostenmäßigen Fertigstellungsgrad der Konzept- bzw. Softwareentwicklung berechnet (percentage-of-completion method). Für den kostenmäßigen Realisierungsgrad werden die kumulierten Istkosten bis zum Stichtag mit dem aktuellen Plan für die Gesamtkosten verglichen. Ergibt die aktuelle Projektplanung, dass das Projekt in die Verlustzone gerät, so wird der Verlust in der Periode der Feststellung erfasst. Für den Bilanzausweis werden die erhaltenen Anzahlungen für das Projekt mit den bereits kumuliert ausgewiesenen Umsätzen verglichen. Je nachdem, ob die Abweichung positiv oder negativ ist, wird die Differenz aktiv unter „noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen“ oder passiv unter „erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesen.

Gemäß Marktüblichkeit werden im Bereich von Online Advertising lediglich die einbehaltenen Provisionen auf Online-Werbebudgets von Kunden als Umsatz gezeigt. Zuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Europäischen Union werden in der Periode als Erlös erfasst, in der der Anspruch vertraglich entsteht und die Kosten angefallen sind.

(b) Verwendung von Schätzungen

Der Abschluss der Pixelpark-Gruppe beruht zum Teil auch auf Einschätzungen des Managements. Schätzungen wurden vor allem bei der Bewertung des Fertigstellungsgrades von Projekten (percentage-of-completion) angewandt. Die Schätzungen wurden gestützt durch vorhandene Projektkalkulationssysteme. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von den Schätzungen abweichen.

(c) Währungsumrechnung bei konsolidierten Unternehmen

Bei der Umrechnung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochtergesellschaften in Euro wurde der Stichtagskurs für die Bilanz bzw. der Jahresdurchschnittskurs für die Gewinn- und Verlustrechnung zu Grunde gelegt. Differenzbeträge, die sich aus der Anwendung dieser unterschiedlichen Kurse ergeben, werden nach HGB ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung, nach US-GAAP als „Other comprehensive Income“ ergebnisneutral in das Eigenkapital gebucht.

In den letzten zwei Jahren wurden folgende Währungs-
differenzen festgestellt:

	1.7.-31.12.2000	1.7.1999-30.6.2000
	TEUR	TEUR
Konzernjahresergebnis nach US-GAAP	-15.556	-5.839
Währungsdifferenzen	367	548
„Comprehensive Income“	-15.189	-5.291

Das kumulierte „Other comprehensive Income“ hat sich
wie folgt entwickelt:

	1.7.-31.12.2000	1.7.1999-30.6.2000
	TEUR	TEUR
Stand, Anfang des Berichtszeitraums	669	121
Währungsdifferenzen	367	548
Stand, Ende des Berichtszeitraums	1.036	669

(d) Jahresfehlbetrag pro Aktie („Earnings per share“)

Der Jahresfehlbetrag pro Aktie berechnet sich auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Da Pixelpark für die Berichtsperiode einen Verlust ausweist, werden Aktien aus dem bedingten Kapital (Aktienoptionen) nicht zur Berechnung hinzugezogen.

(e) Aktivierung von Software für den internen Gebrauch

Bei selbsterstellter Software zum internen Gebrauch werden gemäß SOP98-1 nur Personalkosten für die Entwicklung der Software aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 2 bis 4 Jahren linear abgeschrieben.

(f) Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die Berechnung der Firmenwerte erfolgt in lokaler Währung der erworbenen Unternehmen (push-down-accounting). Beim Kauf von Firmen wird der Kaufpreis zunächst auf die über den Buchwerten liegenden Marktwerte der erworbenen materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände aufgeteilt. Diese so ermittelten Unterschiedsbeträge werden über den Zeitraum der Restnutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände von derzeit 6-10 Jahren abgeschrieben. Für die aufgedeckten stillen Reserven wird eine passive latente Steuer gebildet, die den Firmenwert wiederum erhöht. Der nach Aufdeckung der stillen Reserven verbleibende Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und über 7 Jahre abgeschrieben.

Zur Prüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertansatzes in der Bilanz wird der Firmenwert mit den zu erwartenden Zahlungsflüssen der jeweiligen Beteiligungen verglichen („impairment“). Einen Abwertungsbedarf hat der Vergleich mit Ausnahme der Pixelpark CEE Holding AG nicht ergeben.

Bei der Pixelpark CEE Holding AG wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Firmenwert von TEUR 666 vorgenommen.

(g) Marktbewertung von Finanzinstrumenten

Die Buchwerte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten.

(h) Marketingaufwendungen

Marketingaufwendungen werden bei Anfall als Aufwand erfasst. Der Aufwand belief sich konzernweit auf TEUR 513 (Vorjahr TEUR 2.488, davon TEUR 2.118 für Werbemaßnahmen im Zusammenhang mit dem Börsengang).

(i) Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Das Aktienoptions-Programm der Pixelpark AG wird gemäß amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften nach der „Methode des inneren Werts“ gemäß APB NR. 25 bilanziert. Da am „measurement date“ der Ausübungspreis der Option dem fair value der Aktie gleich war, war nach US-GAAP kein Personalaufwand zu buchen.

Die Aktienoptionen werden einmal jährlich an den Berechtigtenkreis ausgegeben. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen, wenn die entsprechenden Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. Die Optionsrechte werden eine Laufzeit von jeweils fünf Jahren haben. Nach Ablauf einer zweijährigen Sperrfrist können die Berechtigten jeweils ein Drittel der je Tranche ausgegebenen Optionen ausüben, ein weiteres Drittel kann frühestens drei Jahre und das letzte Drittel frühestens vier Jahre nach dem Ausgabedatum durch den Berechtigten ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis für die Optionen beträgt für die erste Tranche 105% des Platzierungspreises für die Aktien beim Börsengang, für jede weitere Tranche 120% des Durchschnittswertes der Börsenkurse der an den zehn Handelstagen vor dem Ausgabebetag erzielten Schlusskurse. Die Optionen sind darüber hinaus nur ausübbar, wenn der Börsenkurs den jeweiligen Ausübungspreis einmal erreicht oder überschritten hat.

Status der Aktienoptionen per 31. Dezember 2000:

Ausübungs- preis je Option EUR	Ausstehende Optionen			Ausgeübte Optionen		
	ausstehende Optionen Anzahl	durch- schnittliche Restlaufzeit Jahre	durch- schnittlicher Ausübungs- preis je Option EUR	ausgeübte Optionen Anzahl	durch- schnittlicher Ausübungs- preis je Option EUR	
15,75	145.350	3,75	15,75	-	-	
79,21	286.400	4,88	79,21	-	-	
	431.750	4,50	57,85	-	-	

Die Aktienoptionen haben sich in der Periode wie folgt entwickelt:

	1.7.2000-31.12.2000		1.7.1999-30.6.2000		
	ausstehende Optionen Anzahl	durch- schnittlicher Ausübungs- preis je Option EUR	ausstehende Optionen Anzahl	durch- schnittlicher Ausübungs- preis je Option EUR	
Stand am Periodenanfang	149.400	15,75	-	-	
Gewährte Optionen	289.200	79,21	181.650	15,75	
Ausgeübte Optionen	-	-	-	-	
Verfallene Optionen	-6.850	-41,69	-32.250	15,75	
Stand am Periodenende	431.750	57,85	149.400	15,75	
Ausgeübte Optionen am Ende der Periode	-	-			
Durchschnittliche Fair-value-Bewertung je gewährter Option in der Periode	25,15	12,04			

Die kumulierte Marktwertbewertung der Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan der Pixelpark AG belief sich auf Grundlage des Black-Scholes-Optionspreis-Modells wie folgt: TEUR 875 auf die erste Tranche und TEUR 2.521 auf die zweite Tranche. Dabei wurde für die erste Tranche eine Verfallrate von 50% und für die zweite Tranche eine Verfallrate von 65% unterstellt. Würde Pixelpark den Aktienoptionsplan gemäß SFAS NR. 123 bilanzieren, ergäben sich folgende Pro-forma-Ergebnisse:

		1.7.2000– 31.12.2000	1.7.1999– 30.6.2000
Jahresfehlbetrag US-GAAP	Konzern	-15.556	-5.839
TEUR	Pro-forma	-15.739	-6.008
Ergebnis je Aktie US-GAAP	Konzern	-0,84	-0,33
EUR	Pro-forma	-0,85	-0,34

Der kumulierte Marktwert von insgesamt TEUR 3.396 wird auf vier Jahre verteilt, wobei für das Berichtsjahr 6 Monate für die erste Tranche und 1,5 Monate für die zweite Tranche angesetzt werden. Hieraus ergibt sich eine Auswirkung von TEUR 183 auf den Jahresfehlbetrag (Vorjahr TEUR 169).

(j) Latente Steuern

Zur Berücksichtigung der steuerlichen Folgen von Unterschieden zwischen Wertansätzen für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in der US-GAAP-Bilanz und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen werden jährlich auf der Grundlage der Steuersätze für den steuerpflichtigen Gewinn in dem Jahr, in dem die Unterschiede wahrscheinlich ausgeglichen werden, latente Steuern gebildet.

Ebenfalls sind aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen nach US-GAAP zu berücksichtigen, die wertzüberichtig sind, soweit nicht von einer Nutzung

in einem relativ kurzen Zeitraum ausgegangen werden kann. Im Pixelpark-Konzern wurden alle aktiven latenten Steuern auf Grund von steuerlichen Verlustvorträgen (bis auf Pixelpark Austria GmbH) wertberichtigt.

Die steuerlichen Verlustvorträge ergeben sich aus folgender Tabelle:

	31.12.2000	30.6.2000	Dauer
	TEUR	TEUR	
Pixelpark AG, Berlin	18.814	9.496	unbeschränkt
Pixelpark Inc., Delaware	3.923	3.680	15 Jahre
Pixelpark Schweiz AG, Basel	0	0	
Pixelpark Austria GmbH, Wien	141	43	unbeschränkt
Pixelpark France S.A.R.L., Paris	947	0	unbeschränkt
Pixelpark UK Ltd., London	1.807	764	unbeschränkt
Pixelpark CEE Holding AG, Wien	987	287	unbeschränkt
Pixelpark Ungarn	0	0	
Pixelpark Iberia, Madrid	0	0	
Pixelpark Latam, Madrid	0	0	
Pixelpark Latam Part., Madrid	0	0	
Pixelpark Tway	0	0	
ZLU GmbH, Berlin	0	0	
LMC Int. Holding	0	0	
ZLU Beteiligungsgesellschaft	0	0	
ZLU do Brasil	0	0	
ZLU Inc.	0	0	

Die aktiven und passiven latenten Steuern nach US-GAAP stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)	31.12.2000	30.6.2000
Aktive latente Steuern		
Steuerlicher Verlustvortrag	8.630	5.968
Abgrenzung Mietaufwand	311	55
Summe aktive latente Steuern, brutto	8.941	6.023
abz. Wertberichtigung	-6.251	-3.338
Summe aktive latente Steuern, netto	2.690	2.685
Passive latente Steuern		
Percentage of completion	1.084	1.380
Börseneinführungskosten	960	1.307
Anteile an verbundenen Unternehmen	261	-
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.331	-
Anlagevermögen	175	238
Forderungen aus Leistungen	195	56
Software zur internen Nutzung	123	48
Rückstellungen	49	4
Summe passive latente Steuern	6.178	3.033
Netto passive latente Steuern, insgesamt	3.488	348

Der Steueraufwand bzw. -ertrag verteilt sich folgendermaßen auf Deutschland bzw. das Ausland:

(in TEUR)	Inland (Deutschland)	Ausland	Gesamt
Verlust vor Ertragsteuern, Beteiligungsergebnis und Minderheitsanteile	-11.586	-2.673	-14.259
<i>Im Vorjahr</i>	<i>5.912</i>	<i>607</i>	<i>-5.305</i>
Steuern			
- laufende Belastung	1.630	-375	1.255
<i>Im Vorjahr</i>	<i>1.479</i>	<i>-766</i>	<i>713</i>
- latente Steuern	0	173	173
<i>Im Vorjahr</i>	<i>-546</i>	<i>-612</i>	<i>-1.158</i>

Der tatsächliche Steueraufwand nach Überleitung auf US-GAAP weicht signifikant vom kalkulatorischen Steueraufwand, basierend auf dem Ergebnis vor Steuern gemäß US-GAAP, ab. Der gesetzliche Steuersatz für den Konzern lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 50,9%. Damit ergibt sich folgende Überleitung des Steuerergebnisses gemäß SFAS NR. 109:

	1.7.- 31.12.2000	1.7.1999- 30.6.2000
Rechnerischer Steuerertrag	-7.257	-2.745
Differenz auf Grund unterschiedlicher Steuersätze im Ausland	-484	-476
Herabsetzung des Körperschaftsteuersatzes in Deutschland	2.670	-
Änderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	2.533	2.556
Effekt aus Abschreibungen von Firmenwerten	926	882
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	100	61
Sonstiges	84	167
Steuerertrag (i.Vj. -aufwand) gemäß US-GAAP	-1.428	445

(k) Kapitaleinzahlungen durch Mitgesellschafter in Tochterunternehmen („Subsidiaries Equity Transactions“)

Wenn Tochterunternehmen Kapitalerhöhungen mit Einzahlungen Dritter in die Kapitalrücklage vornehmen, erhöht sich der Beteiligungsbuchwert bei der Konzernmutter. Sofern es sich bei den Tochterunternehmen um neu gegründete bzw. noch nicht operative Einheiten handelt, wird die Erhöhung des Beteiligungsansatzes nicht erfolgswirksam gezeigt, sondern im Eigenkapital unter der Position Kapitalrücklage. Dieses Vorgehen wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2000 sowohl für die Kapitalerhöhung bei der Venturepark Incubator AG als auch bei der Pixelpark Latam S.A. gewählt.

(l) Währungsgewinne und -verluste

Der Pixelpark-Konzern unterliegt keinen besonders hohen Währungskursrisiken trotz seiner internationalen Geschäftsausrichtung. Umsätze in Ländern, die nicht Euro-Währungen unterliegen, werden fast ausschließlich in der jeweiligen Landeswährung fakturiert. Im vergangenen Rumpfgeschäftsjahr sind Währungsgewinne und -verluste im Wesentlichen durch die Finanzierung der Ländergesellschaften durch die Pixelpark AG entstanden. Der Verlust belief sich dabei netto auf TEUR 206 (i.Vj. TEUR 284).

(m) Ergänzende Angaben zum Cash Flow

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden TEUR 91 für Zinsen und TEUR 251 für Steuern gezahlt.

Die Anteilszerwerbe des Rumpfgeschäftsjahres 2000 wurden in Höhe von TEUR 12.275 durch Ausgaben von Aktien finanziert.

5. Erläuterung zur Konzernbilanz**(a) Noch nicht in Rechnung gestellte Leistungen**

Im Vergleich zum Vorjahr sind die noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen, als Differenz zwischen den Umsätzen auf laufende Projektarbeiten und den erhaltenen Anzahlungen, deutlich zurückgegangen. Ihr Bestand fiel von TEUR 10.323 auf TEUR 5.396. Grund hierfür ist, dass zahlreiche Großprojekte im Laufe des Geschäftsjahres abgeschlossen und damit endfakturiert wurden. Für zum 31. Dezember 2000 noch nicht abgeschlossene Projekte gab es in der Regel Vorauszahlungen vom Kunden.

(b) Forderungen

Trotz eines deutlich verbesserten Forderungsmanagements ist der Forderungsbestand durch das gestiegene Aktivitätsniveau deutlich gestiegen, nämlich von TEUR 18.054 auf TEUR 26.591. Diese Entwicklung

korrespondiert jedoch mit der Entwicklung der nicht in Rechnung gestellten Leistungen. Durch die Endfakturierung vieler Projekte sanken die Vorräte, während gleichzeitig der Forderungsbestand stieg.

Im Berichtszeitraum sind die Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 518 auf TEUR 1.066 gestiegen.

(c) Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Berichtszeitraum gesunken, sie nahmen von TEUR 8.928 auf TEUR 7.886 ab. Hauptgrund hierfür ist die geänderte Würdigung von geleisteten Vorauszahlungen der Pixelpark CEE Holding AG gegenüber dem Minderheitsgesellschafter S&T. Da im Rumpfgeschäftsjahr 2000 die endgültige Allokation des Kaufpreises vorgenommen wurde, wurden bisher als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesene Kaufpreisbestandteile (TEUR 2.953) im Konzernabschluss als Firmenwert ausgewiesen.

(d) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr 2000 ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Bestandteil des Konzernanhangs ist. Durch die Ausweitung des Konsolidierungskreises, vor allem durch den Erwerb der ZLU-Gruppe, ist der Firmenwert stark gestiegen.

Neben der ZLU-Gruppe entstand Firmenwert durch die endgültige Allokation des Kaufpreises der Pixelpark CEE Holding AG. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entstanden folgende Firmenwerte:

(in TEUR)	Kaufpreis	Anteiliges Eigen- kapital	Latente Steuern	Firmen- wert	Erstkonso- lidierung
Pixelpark MMK AG 75%	5.494	1.225		4.269	01.07.1998
Pixelpark MMK AG 25%	3.234	636		2.598	01.10.1999
Furrer & Partner AG	2.519	-797		3.316	01.07.1999
Pixelpark Schweiz AG	11.247	1.064		10.183	
Pixelpark Köln GmbH 75%	487	-9		496	01.11.1998
Pixelpark Köln GmbH 25%	128	-3		131	01.01.2000
Pixelpark Köln GmbH	615	-12		627	
Pixelpark Austria GmbH 75%	30	-161		191	01.07.1999
Pixelpark Austria GmbH 25%	1.278	-54		1.332	01.04.2000
Pixelpark Austria GmbH	1.308	-215		1.523	
Pixelpark CEE Holding AG I	1.700	1.353		347	31.03.2000
Pixelpark CEE Holding AG II	3.903	0		3.903	01.07.2000
Pixelpark CEE Holding AG	5.603	1.353		4.250	
ZLU-Gruppe	35.951	9.014	3.331	30.268	31.12.2000
	54.724	11.204	3.331	46.851	

Insgesamt verteilt sich der Buchwert des Firmenwertes
per 31. Dezember 2000 wie folgt:

	TEUR
Pixelpark Schweiz AG	7.589
Pixelpark Austria GmbH	1.740
Pixelpark Köln GmbH	412
Pixelpark CEE Holding AG	2.958
ZLU-Gruppe	30.268
Gesamt	42.967

Beim Erwerb der ZLU-Gruppe wurde der Kaufpreis im ersten Schritt auf immaterielle Vermögensgegenstände verteilt. Hierbei wurden insgesamt TEUR 8.906 an stillen Reserven aufgedeckt. Der Kaufpreis verteilt sich somit insgesamt folgendermaßen (in TEUR):

Kaufpreis	36.004
Umlaufvermögen	4.231
Anlagevermögen	329
Firma	1.058
Kunden	6.867
Mitarbeiter	982
Übernommene Verbindlichkeiten	4.400
Verbleibender Firmenwert	26.937

Durch die Einstellung neuer Mitarbeiter und den Aufbau neuer Standorte sind auch die Sachanlagen und die Software gestiegen, und zwar von TEUR 6.908 auf TEUR 10.116. Besonders gestiegen sind hierbei die Mietereinbauten sowie die allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung.

In den Finanzanlagen ist die Beteiligung an der Venturepark Incubator AG enthalten, die zum 1. Juli 2000 von der Vollkonsolidierung in eine at-equity-Konsolidierung überführt wurde. Der starke Anstieg des Buchwertes begründet sich durch die Kapitalerhöhung in der Venturepark Incubator AG. Dort wurde im Herbst 2000 eine Kapitalerhöhung mit Agio in Höhe von TEUR 34.475 vorgenommen. Durch die Kapitalerhöhung sank der Kapitalanteil von Pixelpark von 62,7% auf 39,8%. Durch die Einzahlung der Investoren in die Kapitalrücklage stieg der Beteiligungsansatz für Venturepark um TEUR 14.368. Ebenfalls in den Finanzanlagen ist die Beteiligung an der NEX Slowakei in Höhe von TEUR 204 enthalten. Die Beteiligung wird ab dem 1. Januar 2001 konsolidiert.

(e) Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich im Rumpfgeschäftsjahr 2000 von TEUR 26.295 (30.6.2000) auf TEUR 39.882 (31.12.2000) erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 8.604 sowie die Zunahme der Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 3.742.

(in TEUR)	31.12.2000	30.6.2000
Personal, inkl. Sozialversicherungsbeiträge	4.887	4.406
Jahresabschluss	316	132
Rückzahlungsverpflichtung von erhaltenen Anzahlungen und Gewährleistungsansprüche	5.642	656
Sonstiges	3.160	5.069
Gesamt	14.005	10.263

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten ist ein Betrag von TEUR 4.500 für Rückzahlungen von bereits erhaltenen Anzahlungen sowie Gewährleistungsansprüche für Kundenprojekte enthalten.

(f) Langfristige Verbindlichkeiten

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2000 hat die Pixelpark AG ein Gesellschafterdarlehen der Bertelsmann AG in Höhe von TEUR 25.000 erhalten. Dieses Darlehen wird zu marktüblichen Konditionen verzinst und ist inkl. Zinsen bis zum 31. Januar 2002 zurückzuzahlen.

Die Positionen „Langfristiger Anteil von langfristigen Verbindlichkeiten und Leasing“ sowie „Sonstige Verbindlichkeiten“ setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	31.12.2000	30.6.2000
Rückstellung für Mietverpflichtungen aus mietfreier Zeit	793	108
Zahlungsverpflichtung an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen	190	0
Sonstiges	449	34
Gesamt	1.432	142

(g) Eigenkapital

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der Pixelpark AG beläuft sich auf TEUR 18.695 und ist eingeteilt in 18.694.724 nennwertlose Stückaktien. Die Geschäftsanteile an der Pixelpark AG wurden zum 31. Dezember 2000 wie folgt gehalten:

	31.12.2000	30.6.2000
Aktienanzahl	18.694.724	18.601.172
Bertelsmann Multimedia GmbH %	57,6	57,9
Herr Paulus Neef %	19,0	19,3
Streubesitz %	23,4	22,8
	100,0	100,0

Die Bertelsmann Multimedia GmbH ist ihrer Mitteilungspflicht gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 20 Abs. 1 und 4 AktG nachgekommen. Aus der Mitteilung vom 23. Oktober 2000 (nach § 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG sowie § 20 Abs. 4 AktG) aus Gütersloh, die am 11. November 2000 im Bundesanzeiger veröffentlicht worden ist, geht hervor, dass die Bertelsmann Multimedia GmbH anzeigt, mehr als den vierten Teil der Aktien an der Pixelpark AG zu halten.

In der Hauptversammlung am 2. November 2000 wurde beschlossen, das Kapital für den Erwerb der ZLU-Gruppe (ZLU) und für K2 S.A. (K2) zu erhöhen. Im Dezember 2000 wurde daher die Kapitalerhöhung für die ZLU ins Handelsregister eingetragen. Damit erhöhte sich das Stammkapital um 93.552 auf 18.694.724 Euro zum Bilanzstichtag. Die Kapitalerhöhung für K2 wurde erst im Januar 2001 ins Handelsregister eingetragen.

Ebenfalls in der Hauptversammlung am 2. November 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Oktober 2005 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu Stück 2.200.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu Euro 2.200.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Dieser Entschluss berührt nicht das noch nicht ausgenutzte Kontingent aus dem Genehmigten Kapital I über insgesamt Euro 1.356.815, welches bis zum 15. September 2004 ausgenutzt werden kann.

Durch den Erwerb der ZLU-Gruppe und die Ausgabe von Aktien mit einem Börsenkurs von EUR 131,70 zum „announcement date“ stieg die Kapitalrücklage um TEUR 12.180. Durch die Einzahlung von Dritten in das Eigenkapital von Tochterunternehmen (Venturepark Incubator AG und Pixelpark Latam) gab es einen Anstieg der Kapitalrücklage um TEUR 15.956. Die genaue Überleitung des Eigenkapitals kann dem Konzern-Eigenkapitalspiegel auf Seite 54 entnommen werden.

(h) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember bestanden folgende zukünftige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

	TEUR
Jahr 1	4.122
Jahr 2	4.267
Jahr 3	3.899
Jahr 4	3.748
Jahr 5	3.648
> 5 Jahre	20.716
Gesamtsumme	40.400

In den abgelaufenen Geschäftsjahren sind aus Miet- und Leasingverpflichtungen folgende Aufwendungen entstanden:

in TEUR	1.7.- 31.12.2000	1.7.1999 -30.6.2000
Miet- und Leasing- aufwendungen	2.864	1.421

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum 31. Dezember 2000 außerhalb des Konzerns nicht.

6. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzkostenverfahren)

(a) Segmente

Gemäß der internen Berichtsstruktur des Konzerns nimmt Pixelpark eine Segmentberichterstattung nach Ländern vor.

Die Ländergesellschaften von Pixelpark sind im Wesentlichen in den gleichen Geschäftsfeldern, d.h. in der strategischen Beratung, in Agenturleistungen und im Bereich Systeme und Technologien tätig.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden alle Regionen dargestellt, auch wenn sie nicht die notwendigen Größenmerkmale für ein Segment erfüllen. In den einzelnen Regionen hat Pixelpark Ländergesellschaften. Der Umsatz der einzelnen Segmente entspricht dem Umsatz der Gesellschaften in der jeweiligen Region. Die Beträge sind vor Konsolidierungsmaßnahmen dargestellt. Vorjahreszahlen wurden in Kursivschrift unterhalb der Zahlen zum Rumpfgeschäftsjahr dargestellt. Das Unternehmen steuert seine Segmente nach dem operativen Ergebnis EBITDA bzw. EBITA.

Umsatz	Deutschland
Externer Umsatz	29.663
Umsatz mit anderen Segmenten	400
Gesamtumsatz	30.063
	<i>47.806</i>
EBITDA	-10.322
	<i>-7.777</i>
EBITA	-11.943
	<i>-10.230</i>
Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Fremdanteilen	-9.957
	<i>-7.649</i>
Bilanzsumme	112.514
	<i>68.025</i>
Investitionen	3.397
	<i>5.711</i>

	Schweiz	österreich	Frankreich	Osteuropa	UK	USA	Spanien	Konsolidierung	Gesamt
	13.622	1.253	1.818	105	5.364	332	118		52.275
	93	1.128	49	297	75	56	15	-2.113	0
	13.715	2.381	1.867	402	5.439	388	133	-2.113	52.275
	18.722	2.855	2.032	77	3.682	1.083		4.473	71.784
	2.695	97	-944	-837	-1.051	-337	-825	1.562	-9.962
	3.957	426	96	-88	-676	-2.389	0	3.977	-2.474
	2.471	-3	-979	-855	-1.111	-365	-833	1.561	-12.057
	3.685	309	74	-93	-718	-2.463	0	3.977	-5.459
	2.378	-66	-973	-687	-1.111	-292	-723	-4.125	-15.556
	2.535	214	41	-80	-764	-2.673	0	2.537	-5.839
	14.967	2.583	2.789	3.402	5.245	737	2.031	-2.379	141.889
	14.313	2.976	1.247	0	3.509	947	0	-4.329	86.688
	369	336	378	103	499	8	181	0	5.271
	576	401	120	80	296	56	0	0	7.240

(b) Zusätzliche Erläuterung zum operativen Ergebnis

Im Berichtszeitraum haben sich die wesentlichen Aufwandspositionen Personalaufwand und Materialaufwand folgendermaßen entwickelt:

(in TEUR)	1.7.2000- 31.12.2000	1.7.1999- 30.6.2000
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.033	2.934
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.663	16.984
	13.696	19.918
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.719	28.531
b) Soziale Abgaben	4.280	4.342
	26.999	32.873

7. Transaktionen mit verbundenen und sonstigen nahe- stehenden Parteien

(a) Transaktionen mit verbundenen Unternehmen

Pixelpark ist als Konzernunternehmen im Konzernabschluss der Bertelsmann AG konsolidiert. Beziehungen werden daher im Folgenden zu allen von Bertelsmann konsolidierten Unternehmen aufgeführt. Durch die internationale Präsenz arbeitet Pixelpark sowohl im In- als auch im Ausland in zahlreichen Projekten für Bertelsmann-Töchter. Die zahlreichen Projekte mit Bertelsmann-Firmen laufen zwischen zwei Monaten und mehr als einem Jahr. Umgekehrt greift Pixelpark auf Dienstleistungen der Bertelsmann AG und ihrer mehrheitlich beherrschten Töchter zurück. Diese Dienstleistungen werden im Wesentlichen in Deutschland, zu kleinen Teilen in der Schweiz, Frankreich und den USA erbracht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Beziehungen zwischen der Pixelpark AG und ihren verbundenen Unternehmen dar:

	von/an Bertelsmann-Firmen
Leistungen von der Pixelpark AG	- Projektgeschäft: Dienst- und Werkverträge - Hosting
Leistungen an die Pixelpark AG	- Dienstleistungsumlagen der Bertelsmann Zentrale (Steuern, Recht, BEBSY) - Technologien, Netzwerke, IT-Systeme
Sonstiges	- Gewährung eines langfristigen Finanzierungskredits - Gewerbesteuerliche Organschaft zwischen der Pixelpark AG und der Bertelsmann Multimedia GmbH

Die Umsätze für die Leistungen zwischen den Bertelsmann-Unternehmen und Pixelpark ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Bertelsmann-Firmen	
	1.7.2000	1.7.1999
	-31.12.2000	-30.6.2000
Leistungen von der Pixelpark AG an	3.939	10.919
Leistungen an die Pixelpark AG durch	2.192	2.054

Die Pixelpark-Gruppe realisierte 8% ihrer Gesamtleistung (i.Vj. 18%) mit Unternehmen aus dem Bertelsmann-Konzern. Für alle Leistungen hat Pixelpark eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Die Pixelpark AG ist in die umsatz- und gewerbsteuerliche Organschaft der Bertelsmann Multimedia GmbH, ihrerseits 100%ige Tochter der Bertelsmann AG, eingebunden. Auf Grund der gewerbsteuerlichen Organschaft hat Pixelpark im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewerbesteuerertrag in Höhe von TEUR 1.630 erhalten. Seit dem 1. Juli 2000 hat Pixelpark den Großteil der bis dahin outgesourceten Dienstleistungen für Rechnungswesen u.ä. übernommen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden noch einige Dienstleistungen in Anspruch genommen für die Unterstützung beim Konzernabschluss und bei Steuern. Die Leistungen werden gemäß Einzelnachweis zu den konzernüblichen Verrechnungspreisen belastet. Die zu Grunde liegenden Verträge sind jederzeit ohne Frist kündbar.

Im Dezember 2000 hat die Bertelsmann AG der Pixelpark AG ein Darlehen in Höhe von 25 Mio. Euro gewährt. Das Darlehen wird zu 8%, d.h. zu einem marktüblichen Zinssatz verzinst. Das Darlehen inkl. der angefallenen Zinsen wird am 31. Januar 2002 zur Rückzahlung fällig. Die Umstellung des Geschäftsjahres der Pixelpark AG vom 30. Juni auf den 31. Dezember erfolgt auf Wunsch

der Bertelsmann AG, die ihrerseits ebenfalls zum 31. Dezember 2000 ihr Geschäftsjahr umgestellt hat, um von Vorteilen der Steuerreform zu profitieren. Finanzielle Belastungen, die durch die Umstellung für Pixelpark zusätzlich entstehen, wird Bertelsmann ausgleichen. Insgesamt werden voraussichtlich TEUR 353 übernommen.

(b) Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Parteien

Mit wenigen Ausnahmen hat es keine nennenswerten Transaktionen mit anderen nahestehenden Parteien gegeben. Ausnahmen sind:

- Sportgate AG i.G.

Die Sportgate AG i.G. ist eine Beteiligung der Venturepark Incubator AG. Aufsichtsratsvorsitzender ist Paulus Neef, Vorstandsvorsitzender der Pixelpark AG. Pixelpark hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Konzept für den Aufbau des Internet-Portals für Sportgate fertiggestellt. Die Leistung hatte einen Gegenwert von TEUR 1.131.

- S&T

Die S&T AG in Wien ist zweiter Gesellschafter der Pixelpark CEE Holding AG. Gemäß einem Dienstleistungsvertrag zwischen der Pixelpark CEE Holding AG und der S&T erbringt die S&T Dienstleistungen für Infrastruktur, Verwaltung etc. für die Pixelpark CEE Holding AG. Aufwand für diese Leistungen ist im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr in Höhe von TEUR 60 angefallen, jedoch hat die Pixelpark CEE Holding AG vertragsgemäß eine Vorauszahlung auf diese Leistungen erbracht.

8. Sonstige Angaben

(a) Zahl der Arbeitnehmer

Zum 31. Dezember 2000 beschäftigte der Pixelpark-Konzern 967 Mitarbeiter (i.Vj. 726). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Rumpfgeschäftsjahr 2000 betrug 852 (i.Vj. 501).

(b) Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 376 (i.Vj. TEUR 542). Für den Aufsichtsrat wurden die Bezüge für das abgelaufene Geschäftsjahr mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. November 2000 vereinbart. Für das Geschäftsjahr 1999/2000 und das Rumpfgeschäftsjahr 2000 erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine Vergütung von insgesamt TEUR 51.

Die Pixelpark AG hatte im Rumpfgeschäftsjahr 2000 zwei Vorstandsmitglieder:

Herr Paulus Neef
(Vorsitzender),
Chief Executive Officer, Berlin

Herr Dr. Jan Kantowsky
Chief Financial Officer und Chief Operations Officer, Berlin

Herr Paulus Neef ist Mitglied in den Aufsichtsräten der Venturepark Incubator AG und der Sportgate AG i.G.

Herr Dr. Jan Kantowsky ist Mitglied in den Aufsichtsräten der Venturepark Incubator AG und der 4Content AG.

Als Aufsichtsrat sind bestellt:

Herr Dr. Klaus Eierhoff (Vorsitzender), Vorstand Bertelsmann AG, Gütersloh

Herr Dr. Reinhard Liedl (stellvertretender Vorsitzender), Bereichsvorstand Bertelsmann Direct Gruppe, Gütersloh (seit dem 25. September 2000)

Herr Peter Zencke, Vorstand SAP AG, Walldorf

Herr Dr. Klaus Eierhoff ist in folgenden Kontrollgremien vertreten:

Bertelsmann AG, Gütersloh, Vorstand
bn.com, New York, USA, Aufsichtsrat
Bookspan, New York, USA, Board
DealTime.com Inc., New York, USA, Verwaltungsrat
Donauland-Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Wien, Österreich, Vorsitzender, Aufsichtsrat
mediaWays GmbH, Verl, Vorsitzender, Aufsichtsrat
ECI for boeken en platen B.V., Vianen, Niederlande, Vorsitzender, Aufsichtsrat

Herr Dr. Reinhard Liedl ist in folgenden Kontrollgremien vertreten:

AOL Europa, Luxemburg, Luxemburg, Aufsichtsrat
bol.com AG, Berlin, Aufsichtsrat
Donauland-Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Wien, Österreich, Aufsichtsrat
mediaWays GmbH, Verl, Aufsichtsrat
DealTime.com Inc., New York, USA, Verwaltungsrat
Europe Loisir Service S.A., Paris, Frankreich, Verwaltungsrat
Mondolibri S.p.A, Milano, Italien, Verwaltungsrat
Bookspan, New York, USA, Board
EDP (Espasa/Difusora/Plaza), Barcelona, Spanien, Verwaltungsrat

Herr Peter Zencke ist in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien vertreten.

(c) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 22. Februar 2001 hat der Vorstand der Venturepark Incubator AG, zum Stichtag noch zu 39,8% von Pixelpark AG gehalten, beschlossen, das Geschäft künftig auf das Management eines Venturefonds zu beschränken. Auf Grund dessen soll die Zahl der Mitarbeiter von 65 auf 15 reduziert werden. Die daraus entstehenden Restrukturierungsaufwendungen werden derzeit ermittelt und größtenteils im ersten Quartal 2001 anfallen.

Am 7. März 2001 hat die Pixelpark AG einen Vorstandswechsel zum 15. April 2001 bekanntgegeben. Herr Dr. Kantowsky verlässt die Gesellschaft und Frau Annette Koch wird die Nachfolge übernehmen.

Am 15. Januar 2001 wurde die Kapitalerhöhung für den Erwerb von K2 eingetragen. Damit wird K2 ab dem 1. Januar 2001 konsolidiert.

Berlin, 26. März 2001

Paulus Neef
Vorstandsvorsitzender, CEO

Dr. Jan Kantowsky
CFO und COO

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Pixelpark AG, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen

über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den United States Generally Accepted Accounting Principles ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Rumpfgeschäftsjahres 2000.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und

stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Berlin, 3. April 2001

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Quitmann
(Wirtschaftsprüfer)

Metscher
(Wirtschaftsprüfer)

Bericht des Aufsichtsrats über das am 31. Dezember 2000 beendete Geschäftsjahr

Der Aufsichtsrat ist im Rumpfgeschäftsjahr 2000 vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens und die wesentlichen Investitionsvorhaben unterrichtet worden. Der Aufsichtsrat hat wichtige Geschäftsvorfälle mit dem Vorstand besprochen und die Geschäftsführung überwacht. Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat drei Sitzungen und mehrere Telefonkonferenzen abgehalten.

Der Jahresabschluss der Pixelpark AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Jahresabschlüsse, der Lagebericht und die Prüfungsberichte sind dem Aufsichtsrat vorgelegt und erläutert worden. Er hat von dem Prüfungsbericht für die Pixelpark AG zustimmend Kenntnis genommen. Der Auf-

sichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Das Kompetenzspektrum Pixelparks hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verbreitert. Dazu beigetragen haben neue Geschäftsfelder sowie die Erweiterung der technischen Ressourcen.

Aufbauend auf den Geschäftsaktivitäten in Deutschland, England, Frankreich, Österreich und in der Schweiz hat Pixelpark im Rumpfgeschäftsjahr 2000 seine europäische Präsenz ausgebaut: So konnte durch die Errichtung des Standortes Madrid und die Verbindung mit dem Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung (ZLU) und anderen namhaften Partnern eine gute Ausgangsposition in den Zukunftsmärkten Spanien, Lateinamerika und Osteuropa geschaffen werden.

Durch die Zukäufe des Logistik- und Supply-Chain-Management-Beraters ZLU und des französischen IT-



Unternehmens K2 konnte Pixelpark seine Kompetenzen in den Geschäftsfeldern Logistik, Unternehmensberatung und Technik beträchtlich erweitern. Bedingt durch die getätigten Akquisitionen stand die Pixelpark AG im vergangenen Geschäftsjahr im Zeichen weiter steigender Wachstumsraten, wenngleich die internen Kosten durch diesen Zuwachs höher ausfielen als erwartet.

Besonders erfreulich ist, dass die Attraktivität von Pixelpark im Personalmarkt im Berichtszeitraum unvermindert hoch war. Pixelpark behauptete sich im harten Wettbewerb um hochqualifizierte Mitarbeiter auch wegen seiner offenen Unternehmenskultur als gefragter Arbeitgeber.

Im Februar hat der Vorstand ein Programm zur Steigerung der Effizienz bei Pixelpark beschlossen, das vom Aufsichtsrat nachhaltig unterstützt wird. Es hat die Aufgabe, Synergien zwischen den verschiedenen Standorten

zu erzielen sowie interne Prozesse und Managementstrukturen zu optimieren. Damit soll die nachhaltige Profitabilität sichergestellt werden.

Der Aufsichtsrat dankt zum Abschluss des Geschäftsjahres dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre erbrachten Leistungen und ihr hohes Engagement.

Berlin, 26. März 2001

Dr. Klaus Eierhoff
Vorsitzender

Glossar

ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line): Eine Technik zur Übertragung von digitalen Daten, die auf herkömmlichen Kupfer-Telefonkabeln basiert und bei einer maximalen Entfernung von 5,5 Kilometern Datenübertragungsgeschwindigkeiten bis zu neun Megabit pro Sekunde ermöglicht.

Applikation: Anwendungsprogramm zur Lösung bestimmter Aufgaben und zum Erstellen von Dokumenten, wie z. B. Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogrammen.

Back-End-Systeme: Systeme oder Programme, die entweder die letzte Stufe in einem Prozess darstellen oder Aufgaben durchführen, die für den Benutzer nicht sichtbar sind.

Basiskonzept: Das grundlegende Konzept einer Internetplattform. Es beschreibt die Grundidee eines Auftritts.

Breitbandsystem: Datenübertragung mit sehr hoher Bandbreite – ermöglicht den Einsatz neuer Anwendungen unter anderem im Rahmen der PC/TV-Konvergenz.

B2B (Business to Business): Direkte Geschäftsbeziehung zwischen zwei oder mehreren Unternehmen.

B2C (Business to Consumer): Direkte Geschäftsbeziehung zwischen einem Unternehmen und dem Endkonsumenten.

Channel-Konflikt: Vertriebskanäle konkurrieren durch eine Shop-Lösung im Internet miteinander und versuchen, dieselbe Leistung an denselben Kunden zu verkaufen; dieses birgt ein hohes Konfliktpotenzial.

(CMS) Content-Management-System: Ermöglicht die Verwaltung und Pflege von Inhalten großer Websites, ohne dass dafür Programmierkenntnisse notwendig sind. So können Internet-Angebote unproblematisch vom Kunden selbst betreut werden.

E-Commerce (Electronic Commerce): Bezeichnet den Kauf und Verkauf von Waren oder Dienstleistungen mittels elektronischer Datenübertragung (z. B. im World Wide Web).

E-Commerce-Engine: Software, mit der Shop-Lösungen ermöglicht werden, z. B. Warenkorb, Transaktions- und Zahlungssysteme etc.

End-to-End-Commerce: Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens von der Beschaffung bis zum Vertrieb.

Extranet: Intranet mit gesicherten Zugängen für bestimmte Filialen, Kunden, Lieferanten und/oder Mitarbeiter.

Front-End-System: Grafische Benutzeroberfläche, die den Zugriff auf ein Programm ermöglicht.

Intranet: Ein (oft firmeninternes) abgeschlossenes Netzwerk, das auf der Technik des Internets basiert und ideal für die Bereitstellung interner Daten für Mitarbeiter von Unternehmen oder Organisationen ist.

Kioskanwendung: Multimedia-Terminals mit einem berührungssensitiven Bildschirm, die standortabhängige Informationen bereithalten, z. B. in Einkaufszentren.

M-Commerce (Mobile Commerce): E-Commerce, der mittels Datenübertragung über mobile Endgeräte wie Mobiltelefone oder PDAs abgewickelt wird.

Multi-Channel-IT-System: Ermöglicht die Integration unterschiedlichster Verbreitungskanäle in die Infrastruktur eines Unternehmens. So können PCs, Mobiltelefone, Spielkonsolen u. a. mit einem einzigen System bedient werden.

Multi-Utility-Dienstleister: Ein Versorgungsunternehmen mit breit gefächertem Produkt- und Leistungsspektrum, das neben den klassischen Versorgungsleistungen (Strom, Wasser, Gas) auch Services wie Energieberatung, Abfallentsorgung oder Telekommunikationsdienste anbieten kann.

PDA (Personal Digital Assistant): Kleiner mobiler Computer, der als Terminkalender, Nachschlagewerk oder der Erfassung kleiner Datenmengen dient.

Portal: Internetseite, die einer möglichst breiten Zielgruppe als zentraler Einstieg ins Internet dienen soll, z. B. durch die Integration von aktuellen Nachrichten oder Serviceangeboten wie strukturierten Linklisten, Suchmaschinen oder kostenlosen E-Mail-Accounts.

Relaunch: Überarbeitung und Wiedereinführung einer Publikation (Internetseite, Zeitung, etc.).

Supply Chain Management: Digitales Abbilden und Verwalten der kompletten Logistikkette eines Unternehmens – vom Rohstofflieferanten bis zum Endverbraucher.

Webtracking: Die Messung der Werbeleistung eines Internetauftritts.

Pixelpark

weltweit

Deutschland / Köln

Pixelpark Köln AG
Friesenplatz 25
50672 Köln
Tel.: +49.221.95 15 15-0
Fax: +49.221.95 15 15-66
E-Mail: koeln@pixelpark.com

Deutschland / Berlin (Hauptsitz)

Pixelpark AG
Rotherstr. 8
10245 Berlin
Tel.: +49.30.50 58-0
Fax: +49.30.50 58-1400
E-Mail: berlin@pixelpark.com

Deutschland / München

Zweigstelle München der Pixelpark AG
Neumarkter Straße 28
81673 München
Tel.: +49.89.41 36 85 10
Fax: +49.89.41 36 85 99
E-Mail: muenchen@pixelpark.com

Deutschland / Dortmund

Zweigstelle Dortmund der Pixelpark AG
Ruhrallee 9
44139 Dortmund
Tel.: +49.231.5 52-14 50
Fax: +49.231.5 52-14 90
E-Mail: dortmund@pixelpark.co

Deutschland / Frankfurt am Main

Zweigstelle Frankfurt/M. der Pixelpark AG
Mainzer Landstr. 27-31
60329 Frankfurt/Main
Tel.: +49.69.27 40 15-0
Fax: +49.69.27 40 15-111
E-Mail: frankfurt@pixelpark.com

Deutschland / Hamburg

Zweigstelle Hamburg der Pixelpark AG
Schulterblatt 58
20357 Hamburg
Tel.: +49.40.4 32 03-0
Fax: +49.40.4 32 03-20
E-Mail: hamburg@pixelpark.com

Deutschland / Stuttgart

Zweigstelle Stuttgart der Pixelpark AG
Talstr. 41
70188 Stuttgart
Tel.: +49.711.90 71 71-0
Fax: +49.711.90 71 71-99
E-Mail: stuttgart@pixelpark.com

Frankreich / Paris

Pixelpark France S.A.R.L.
174 quai de Jemmapes
75010 Paris, France
Tel.: +33.1. 4452 3434
Fax: +33.1. 4452 3401
e-mail: paris@pixelpark.com

Schweiz / Biel

Pixelpark (Schweiz) AG
Bahnhofstrasse 15
2502 Biel, Schweiz
Tel.: +41.32.321.60-00
Fax: +41.32.321.60-01
e-mail: biel@pixelpark.com

Brasilien / São Paulo

Pixelpark - ZLU Brasil
Rua Verbo Divino 415
04719-001 São Paulo - SP / Brasilien
Tel.: +55.11.5181 8032
Fax: +55.11.5182 7422
e-mail: saopaulo@pixelpark.com

Österreich / Wien

Pixelpark Austria GmbH
Palais des Beaux Arts
Löwengasse 47
1030 Wien, Österreich
Tel.: +43.1.718 78 57-0
Fax: +43.1.718 78 57-200
e-mail: wien@pixelpark.com

Schweiz / Zürich

Pixelpark (Schweiz) AG
Hardturmstrasse 161
8005 Zürich, Schweiz
Tel.: +41.1.444 39 00
Fax: +41.1.444 39 44
e-mail: zuerich@pixelpark.com

Ungarn / Budapest

Pixelpark Hungary Kft.
Neumann János utca 1
H-1117 Budapest / Ungarn
Tel.: +36.1.382 60 90
Fax: +36.1.382 60-91
e-mail: budapest@pixelpark.com

Zentral- & Osteuropa

Pixelpark CEE Holding AG
Palais des Beaux Arts
Löwengasse 47
1030 Wien, Österreich
Tel.: +43.1.718 78 57-0
Fax: +43.1.718 78 57-200
e-mail: cee@pixelpark.com

Spanien / Madrid

Pixelpark Iberia S.L.
C/ Velázquez, 150
planta baja
28002 Madrid / Spanien
Tel.: +34.91.745 97 24
Fax: +34.91.563 29 79
e-mail: madrid@pixelpark.com

Slowakei / Bratislava

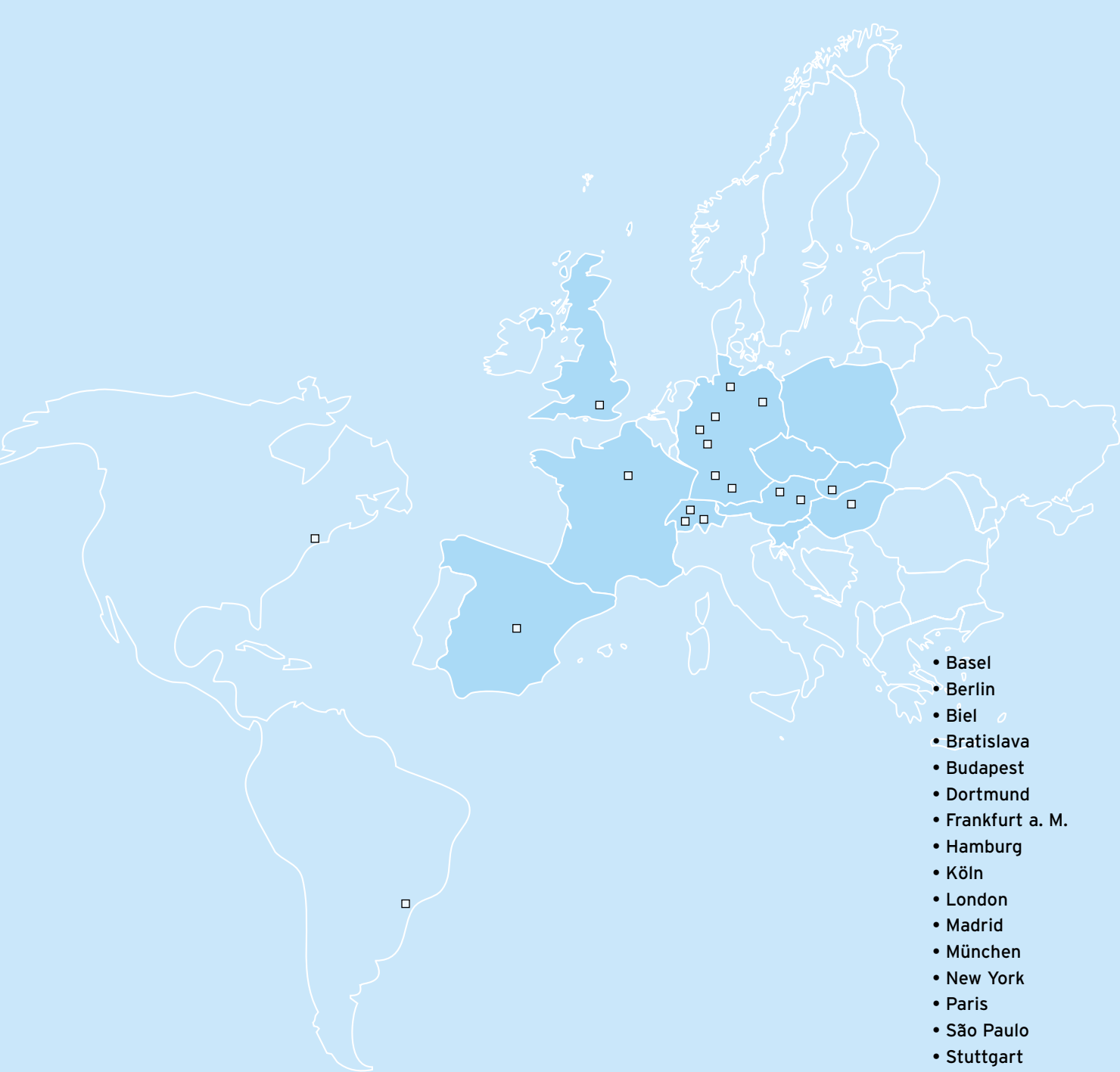
Pixelpark Slovakia s.r.o.
Kukuricna 1
831 01 Bratislava / Slowakei
Tel.: +421 7 546 506 01
Fax: +421 7 546 506 03
e-mail: bratislava@pixelpark.com

Schweiz / Basel

Pixelpark (Schweiz) AG
Münchensteiner Str. 43
4052 Basel, Schweiz
Tel.: +41.61.31992-92
Fax: +41.61.31992-95
e-mail: basel@pixelpark.com

UK / London

Pixelpark UK Ltd.
First Floor, 30-32 Southampton Street
London WC2E 7HE / United Kingdom
Tel.: +44.20.7395-0310
Fax: +44.20.7395-0315
e-mail: london@pixelpark.com



- Basel
- Berlin
- Biel
- Bratislava
- Budapest
- Dortmund
- Frankfurt a. M.
- Hamburg
- Köln
- London
- Madrid
- München
- New York
- Paris
- São Paulo
- Stuttgart
- Waidhofen
- Wien
- Zürich

Herausgeber:

Pixelpark AG

Rotherstraße 8, 10245 Berlin

Telefon: + 49.30.5058-0

Fax: + 49.30.50581-400

E-Mail: info@pixelpark.com

<http://www.pixelpark.com>

Designkonzept und Text:

Pixelpark AG

Fotos:

Stephan Gast (stephangast.de) mit Frithjof Ohm und

Marc Eschbach